

## Kommunalwahl 2020

## Rösrath

# Der dienstgestählte Amtsinhaber

Seit zwölf Jahren ist der CDU-Mann Marcus Mombauer Bürgermeister

VON THOMAS RAUSCH

**Rösrath.** Zwölf Jahre im Amt des Bürgermeisters hat Marcus Mombauer (CDU) in die Waagschale zu werfen. In dieser Zeit hat sich vieles in Rösrath positiv entwickelt. Etliche Projekte hat Mombauer mit angestoßen. „Der Bürgermeister ist vor allem Vermittler“, beschreibt er seine Rolle. Er sei im Gespräch mit vielen Rösrathern, könne Anregungen aufgreifen und auf Probleme reagieren. „Ein Bürgermeister



muss Menschen mögen“, sagt er zu seiner persönlichen Haltung, so könne er Brücken bauen. Vor diesem Hintergrund sei er auch ein „Freund der Runden Tische“. In der Tat kann er eine Vielzahl von Problemen nennen, bei denen die Stadt Rösrath eine solche Form des Dialogs anbot – dazu gehören die aktuellen Fluglärm-Probleme besonders in Kleinen, die geplante Umgestaltung am Sülztalplatz, die Klimaschutz-Vorschläge des Vereins Lebenswertes Sülztal, aber auch das Projekt, Grundschul-kinder nach ihren Wünschen zu fragen. Dass es sich bei den genannten Themen um aktuelle Projekte handelt, weist auf eine Entwicklung hin: Die Stadt hat auf den Ruf nach Bürgerbeteiligung, der in den letzten Jahren



Marcus Mombauer (CDU) ist seit zwölf Jahren der Chef im Rathaus. Er will mit Schwung weitermachen.

immer wieder zu hören war, reagiert. Und so lobt Mombauer den Austausch am Runden Tisch mittlerweile als „moderne Ideenschmiede“. Mit 42 Jahren erstmals ins Amt des Bürgermeisters gewählt, zeigt er sich mit inzwischen 54 Jahren immer noch hochmotiviert und aktiv. Allerdings habe er zu Beginn seiner Amtszeit 2008 „kein einziges graues Haar“ gehabt, stellt er gut gelaunt fest – inzwischen wäre das Zählen der grauen Haare mühsam. Der Einsatz habe sich aber gelohnt: Gemeinsame Rundgänge von Stadtwächtern

und Polizei seien ein Beitrag zur Sicherheit, durch Frühjahrsputz und Beetpaten sei die Stadt sauberer, auch beim Zustand der Straßen gebe es Fortschritt. Bei Schulen und Kitas werde das Angebot weiter ausgebaut, auch wenn es angesichts der tendenziell steigenden Nachfrage gerade eben den Bedarf decke. Als großen Erfolg sieht Mombauer den inzwischen ausgeglichenen Haushalt, auch wenn „glückliche Umstände“, insbesondere die positive wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre, dazu beigetragen hätten. Auch die Bedingungen für Engagement hätten

sich gebessert, die Plattform Engagierte Stadt trage zur Vernetzung bei. Bei umweltfreundlichen Formen der Mobilität kann Mombauer ebenfalls auf Fortschritte verweisen, von der Infrastruktur für Pendler an Bahnhöfen bis zu Elektrotankstellen. Mit dem Breitbandausbau seien inzwischen 90 Prozent des Stadtgebiets für schnelles Internet erschlossen, der Rest folge bis 2024. Gegen Leerstände in Ladenlokalen engagiert sich der Rathauschef gern auch persönlich: „Wo ich vermitteln kann, mache ich das.“

1966 in Bensberg geboren, lebt Mombauer seit 30 Jahren in Rösrath. Er ist zweifacher Vater und Großvater. Er hat Ausbildungen als Maurer und als Bürokaufmann abgeschlossen, war sechs Jahre Soldat auf Zeit – vier davon war er in im US-Staat Virginia stationiert, er brachte es zum Leutnant der Reserve. An der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung machte er den Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt. Von 1992 bis 2008 war er beim Landschaftsverband – im Personalwesen, als Personalratsvorsitzender und als Leiter von Fahrdienst und Fuhrparks.

### STADT IN ZAHLEN

- 29 092** Einwohner in der Stadt Rösrath (nur Hauptwohnsitz, kommunale Daten vom 31. 12. 2019)
- 38,8** Quadratkilometer Fläche
- 739** Einwohner pro Quadratkilometer Fläche
- 260,2** Meter: höchster Punkt im Stadtgebiet (Lüderich)
- 71,1** Meter: niedrigster Punkt im Stadtgebiet (Wahner Heide)
- 5** Nachbarstädte: Köln, Bergisch Gladbach, Overath, Lohmar, Troisdorf
- 4** Grundschulen: Gemeinschaftsgrundschulen Forsbach, Hoffnungsthal und Rösrath, Katholische Grundschule Rösrath
- 3** weiterführende Schulen: Gymnasium, Gesamtschule und Realschule (läuft aus)
- 8** Kirchen: je vier katholische und evangelische Gotteshäuser
- 2** Schwimmbäder (Freibad und Hallenbad)
- 46** Stadtratsmitglieder
- 2** Beigeordnete
- 22 849** Einwohnerzahl der Gemeinde Rösrath 1990
- 18 886** Einwohnerzahl der Gemeinde Rösrath 1970

## Die sozial Engagierte

Wirtschaftsjuristin Bondina Schulze ist Kandidatin der Grünen

VON THOMAS RAUSCH

**Rösrath.** Neue Akzente setzen und ihren eigenen Stil pflegen will Bondina Schulze, Bürgermeisterkandidatin der Grünen. „Ich setze auf ein kollegiales Miteinander“, sagt sie zur angestrebten Rolle der Rathaus-Chefin. Führungserfahrung bringt die Diplom-Wirtschaftsjuristin durch ihre Tätigkeit als Personalreferentin bei einem großen Logistikunternehmen mit. Sie sei es gewohnt, Entscheidungen zu treffen, sagt sie. Frauen führen anders als Männer – das ist Schulzes Erfahrung: Frauen würden „sich mehr die Stimmung der Belegschaft anhören“ und sich „vor die Mitarbeiter stellen“. Auf eine gute personelle Ausstattung der Stadtverwaltung legt Schulze Wert: „Ich möchte die Verwaltung so aufstocken, dass die Mitarbeiter nicht bis an die Haarspitzen ausgelastet sind“, sagt sie. „Wir verlieren gute Leute an andere Verwaltungen, und es ist nicht nur das Geld.“ Die Beschäftigten seien „von sich aus motiviert“ und sollten nicht verprellt werden. Mit einem guten Team könne die Stadt den Bürgern „besseren Service bieten“. Mit verstärkter Digitalisierung lasse sich der Service zudem vereinfachen.



Mit grünen Themen sieht sich Bondina Schulze (Grüne) genau da, wo viele Rösrather der Schuh drückt.

FDP-Politikerin Andrea Büscher und damit eine zweite Frau um das Bürgermeisteramt bewirbt: „Da haben die Bürgerinnen und Bürger wirklich eine Wahl.“ Zudem, sagt sie, sei die Wirkung, die weibliche Vorbilder für junge Frauen haben, nicht zu unterschätzen.

Mit grünen Themen sieht sich Schulze genau da, wo viele Rösrather der Schuh drückt. So sei die Bürgerbeteiligung, die immer wieder eingefordert wird, ein urgrünes Anliegen – die Par-

teiarbeit laufe basisdemokratisch. Als Beispiel nennt sie die Debatte um die Neugestaltung des Sülztalplatzes: „Da hätte ich viel früher begonnen mit der Beteiligung.“ So würde Schulze im Rathaus „neue Routinen“ etablieren, dazu würde gehören, „Entscheidungen nicht gegen die Bürger, sondern mit den Bürgern“ zu finden. Es müsse Information im Vorfeld geben und nicht erst, wenn Unmut aufkomme. Dabei räumt Schulze ein, es nicht allen recht machen zu kön-

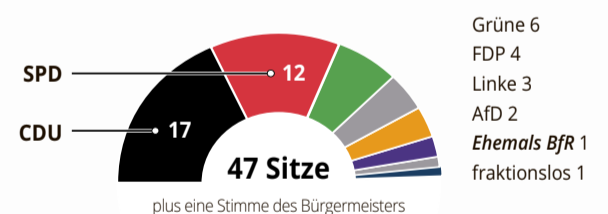
nen. „Das muss man aushalten“, sagt sie knapp.

Als wichtiges Anliegen nennt sie auch bezahlbaren Wohnraum. „Da haben wir im Stadtrat schon ein bisschen was erreicht“, sagt sie mit Blick auf Geschosswohnungsbau in Venauen und auf dem Reusch-Gelände. Für die Zukunft wünscht sie sich auch alternative Wohnformen, etwa Senioren-WGs. Geeigneter Wohnraum für Ältere sei eine Herausforderung. Bei der Integration von geflüchteten Menschen habe Rösrath durch die dezentrale Unterbringung viel geleistet, doch sollten die Neubürger aber „noch mehr ins Gemeinschaftsleben einbezogen werden“. Auf die Fahnen schreibt Schulze sich auch, bis 2030 eine klimaneutrale Stadtverwaltung zu schaffen. Das sei „mit relativ kleinem Aufwand“ machbar. Das Freizeitangebot für Jugendliche will Schulze ausbauen: Was sinnvoll ist, will sie insbesondere mit dem Jugendparlament erarbeiten. In der Verkehrspolitik sollte die Stadt „die Verkehrsräume neu aufteilen“.

In Bensberg geboren, lebte Schulze als Kind drei Jahre in Südafrika. Das Apartheid-Regime habe sie angeregt, sich für die Gleichberechtigung aller Menschen einzusetzen, sagt sie. Seit 1975 lebt sie in Rösrath, sie ist 56 Jahre und verheiratet.

### Kommunalwahl 2020: Rösrath

Die Sitzverteilung im scheidenden Rat



Bürgermeister Marcus Mombauer (CDU)

## Aktuell regiert vom „Jamaika“-Bündnis

Seit der Kommunalwahl 2014 sind sechs Fraktionen im Stadtrat vertreten

**Rösrath.** Nach der Kommunalwahl 2014 bildete sich im Stadtrat – wie schon in der vorherigen Wahlperiode – eine Kooperation der Fraktionen CDU, Grüne und FDP. Als „Jamaika“-Bündnis bestimmen sie bislang die Kommunalpolitik, bei wichtigen Projekten war aber meist die SPD eingebunden. Damit gab es auch für Vorhaben wie die neue Gesamtschule, die ehemals nicht mehrheitsfähig war, breite Mehrheiten. Neben den vier tonangebenden kommunalpolitischen Kräften sind im bisherigen Stadtrat auch die Linke und die AfD in Fraktionsstärke vertreten – ursprünglich hatte die AfD drei Sitze und die Linke zwei, durch den Wechsel eines Rats Herrn kehrte sich das um. Für den künftigen

Stadtrat kandidieren neben den sechs bisherigen Fraktionen auch zwei neue Listen, die Wählervereinigung Fors-Park und die Wählergemeinschaft Zusammen Leben Rösrath (ZLR). Bei der Bürgermeisterwahl trifft Amtsinhaber Marcus Mombauer (CDU) immer wieder auf eine neue Gemengelage. 2008 siegte er erstmals – mit knappem Vorsprung – gegen Karlheinz Batzer (SPD). 2014 setzte er sich im ersten Wahlgang mit 52,6 Prozent gegen Dirk Mau (SPD, 39,7 Prozent) und Frank D. Albert von der Ohe (Linke, 7,6 Prozent) durch. Bei der Wahl 2020 stehen nun fünf Frauen und Männer zur Wahl. Das macht eine Stichwahl wahrscheinlicher als 2014. (tr)